

Protokoll der Sitzung der HeBIS-Facharbeitsgruppe Ausleihe und Benutzungsdienste am 13.07.2017

Sitzungsort: Universitätsbibliothek Frankfurt
Zeit: 10:00 bis 14:00 Uhr
Protokoll: Anne Grumbach

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

- Iris Burmeister (UB Marburg)
- Dr. Eva Christina Glaser (UB Gießen)
- Anne Grumbach (Hochschule Darmstadt)
- Dr. Angela Hausinger (UB Frankfurt)
- Astrid Heilmaier (ULB Darmstadt), Gast
- Christiane Oehlke (UB Frankfurt), Gast
- Tatjana Rabeneck (HeBIS-Verbundzentrale)
- Martina Sauer (UB Kassel)
- Peter Schönhofen (Bibl. der PTH St. Georgen Frankfurt)
- Ursula Schultheiß-Barth (HLB Fulda), Gast

1. Begrüßung, Protokoll

- Da die bisherige FAG-Vorsitzende Frau Poth nicht mehr an der ULB Darmstadt/im HeBIS-Verbund tätig ist und die stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Lotz zurzeit beurlaubt ist, begrüßt Frau Dr. Hausinger als kommissarische Sitzungsleiterin die Sitzungsteilnehmer/innen.
- Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Änderungswünsche. Das heutige Protokoll führt Frau Grumbach.

2. Wahl eines/r Vorsitzenden der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste

- Frau Dr. Hausinger erklärt sich bereit, für maximal 1 Jahr den Vorsitz der FAG zu übernehmen und wird einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt.
- Da Frau Dr. Glaser (LBS Gießen/Fulda) die Stellvertretung übernehmen würde, mit ihrem Status als Gast jedoch nicht wählbar ist, erklärt sich Frau Schultheiß-Barth aus dem Lokalsystem Gießen/Fulda bereit, ihren Mitglied-Status an Frau Glaser abzugeben und künftig mit Gaststatus an den Sitzungen teilzunehmen. Daraufhin wird Frau Dr. Glaser einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden für 1 Jahr gewählt.
- 2018 finden Neuwahlen statt.

3. Bericht aus der UAG Fernleihe (Frau Sauer – UB Kassel)

- Das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.05.2017 in Fulda liegt vor.
- Die EZB-Schnittstelle wurde für die Fernleihe auf E-Journals verbessert.
- Durch Anpassungen bei der Signierhilfe kann auch der KOBV ausgewählt werden.
- Alle Bestellungen, die vor dem 01.01.2012 aufgegeben wurden, werden gelöscht.
- Bestelldaten, die älter als 1 Jahr sind, sollen im Vorgriff auf das neue Datenschutzgesetz nachträglich anonymisiert werden, da persönliche Nutzerdaten im Leihverkehr nicht mehr übertragen werden dürfen. Frau Sauer wird eine Anfrage an die AG Leihverkehr stellen, ob stattdessen der Nutzertyp angegeben werden darf (für statistische Zwecke).
- Frau Sinkovic hat die seit Einrichtung des Fernleihmoduls kumulierten Parameter zur Berechnung des Leitweges zurückgesetzt, damit die Bestellungen auf E-Journals

besser verteilt werden. Die Leihparameter werden zukünftig einmal jährlich zurückgesetzt. Frau Dr. Hausinger merkt dazu an, dass sich die Anzahl der Bestellungen bei der UB Frankfurt durch diese Maßnahme nicht signifikant erhöht hat. Die UB Marburg hat nach Aussage von Frau Burmeister zunächst weniger Bestellungen erhalten, die Zahlen sind jedoch wieder angestiegen.

- Da in den Fernleihprofilen der einzelnen Bibliotheken sehr unterschiedliche Fristen für die Bestellbarkeit von Neuerwerbungen eingetragen sind, befürwortet die UAG Fernleihe eine möglichst einheitliche Frist von 8 Tagen.
In der FAG-Diskussion wird deutlich, dass dies so nicht in allen Bibliotheken umgesetzt werden kann. In Bibliotheken ohne Schluss-Stelle (z.B. UB Frankfurt) kann die Dauer des Geschäftsgangs nicht genau festgelegt werden. Hier gilt vorrangig, Negativ-Bestellungen aufgrund einer zu kurzen Frist zu verhindern und Fernleihbestellungen nicht aus dem laufenden Geschäftsgang herausuchen zu müssen. Frau Sauer appelliert an die FAG-Teilnehmer, trotzdem die Fristen zu prüfen und – wo möglich – herunterzusetzen.
- Aufgrund fehlerhafter Bestandsdaten im WorldCat, die möglicherweise im Zuge von Lösch-Updates entstanden sind, kam es zu Negativbestellungen in Marburg und Frankfurt.
- Eines der nächsten Themen in der UAG Fernleihe wird die Novellierung des Urheberrechtsgesetzes sein. Die FAG beauftragt in diesem Zusammenhang die UAG, zu klären, ob weiterhin Bestellungen auf Zeitungsartikel möglich sein werden.

4. Bericht zur Prüfung E-Books und Fernleihe (Frau Dr. Hausinger)

Eine Evaluation hat ergeben, dass eine Umsetzung nur HeBIS-intern funktionieren könnte. In Zusammenhang mit der überregionalen Literaturversorgung und Fachinformationsdiensten wäre eine verbundübergreifende Lösung notwendig. Für eine HeBIS-interne Implementierung der Fernleihe auf E-Books besteht kein Bedarf, da alle Teilnehmer ähnliche Lizenzen haben.

Herr Dr. Schnellling wird deshalb eine offizielle Anfrage an den Bayerischen Verbund in Bezug auf die dortige E-Book-Fernleihe stellen.

5. Thekenbesetzung - Erfahrungsaustausch

Zur Frage von Frau Schultheiss-Barth, wie die Thekenbesetzung in anderen Bibliotheken geregelt ist, entsteht ein reger Austausch der FAG-Teilnehmer/innen:

- UB Frankfurt:
In der Zentralbibliothek beteiligt sich das ganze Haus am Wochenenddienst. (Per Dienstvereinbarung ist geregelt, dass alle Mitarbeiter/innen ab E6 am Wochenenddienst teilnehmen).
 - Die Infotheke der Zentralbibliothek ist immer mit mindestens einer hauptamtlichen Kraft aus dem Info-Team im 2-stündigen Wechsel besetzt. Ab August wird die Infotheke verlagert und mit der Anmeldung zusammengelegt (Anmeldung für externe Nutzer (ca. 9000 pro Jahr), Upgrader und Fernleihkonten). Das Thekentelefon wird in Stoßzeiten auf einen Hintergrundarbeitsplatz umgeschaltet.
 - Die Lesesaaltheken sind tagsüber mit hauptamtlichen Mitarbeitern der Benutzungsabteilung besetzt, ab 18:00 Uhr Unterstützung durch Hiwis.
 - An den Ausleihtheken der UB JCS arbeiten hauptamtliche Mitarbeiter, die z.T. von studentischen Hilfskräften verstärkt werden.
 - In den Bereichsbibliotheken werden die Infotheken in Rotation von hauptamtlichen Mitarbeitern betrieben.

- **ULB Darmstadt:**
 - Die Ausleihtheke befindet sich direkt hinter der Einlass-Kontrolle im EG und ist bis 19:00 Uhr mit hauptamtlichem Personal des Ausleihteams besetzt (jeder muss 1x wöchentlich Dienst bis 19:00 Uhr machen). Das Ausleihteam besteht zurzeit aus 8 Personen. Die Ausleihe schließt um 24:00 Uhr. Danach sind Rückgaben beim Sicherheitspersonal möglich, aber keine Ausleihen mehr.
 - Die Infotheke ist direkt neben der Ausleihtheke angesiedelt und von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr mit Fachpersonal besetzt. (Das Info-Team besteht z.Zt. aus 6 Personen, die stundenweise aus den Fachteams abgeordnet sind.) Vor und nach dieser Zeit übernimmt das Ausleihthekenpersonal den gesamten Bereich (Schlüsselausgabe, Fernleihausgaben, Mahngebühren u.a.). Ab 19:00 Uhr ist die Infotheke mit Hiwis besetzt.
 - Ab 12:00 Uhr erhalten die Theken zusätzliche Unterstützung durch Hiwis.
 - Im Nutzungsbereich gibt es 850 Arbeitsplätze und 700 Garderobenschränke, dazu eine mobile Theatergarderobe an der Eingangskontrolle. In den Spätstunden wird der gesamte Bereich durch einen Hiwi und 3 Wachdienst-Mitarbeiter im Haus betreut.

- **UB Gießen:**
 - Ausleihe und Auskunft sind getrennt. In den Kernzeiten kommen an den Theken Mitarbeiter/Innen des mittleren und gehobenen Dienstes zum Einsatz. Die Theken sind von 07:30 Uhr bis 23:00 Uhr besetzt.
 - An der Auskunft gibt es einen Spätdienst bis 18:00 Uhr, der teilweise auch vom höheren Dienst geleistet wird. An der Ausleihe dauert der Spätdienst bis 17:00 Uhr, mittwochs bis 18:00 Uhr. Danach sind die Theken mit Hiwis für Basisauskünfte besetzt. In den Zeiten, in denen kein Stammpersonal anwesend ist (abends und an den Wochenenden) wird zusätzlich zu den Hiwis ein Sicherheitsdienst eingesetzt.

- **UB Marburg:**
 - Die Ausleihtheke ist mit Mitarbeitern des Mittleren Dienstes und Hiwis besetzt und schließt um 18:00 Uhr. Danach können Selbstverbuchungsgeräte genutzt werden.
 - Die Lesesaaltheke ist bis 16:30 Uhr mit Mitarbeitern des mittleren und gehobenen Dienstes besetzt und danach bis 24:00 Uhr mit Hiwis. Ein Sicherheitsdienst wird in den Zeiten, in denen kein Fachpersonal anwesend ist, eingesetzt.
 - Für den Dienst zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr werden alle bibliothekarischen Kräfte eingesetzt.

6. Berichte aus den Bibliotheken / Lokalsystemen:

- **Universitätsbibliothek Marburg:**
 - Für den Lesesaal wurde die Warteregalverbuchung eingeführt.
 - Die Firma LaHeRo, die die Ausschreibung für den Umzug der Medien in den Neubau gewonnen hat, erfasst zurzeit in der Zentralbibliothek die Bestandszahlen.
 - Die Technikabnahme für den Brandschutz soll im August 2017 stattfinden.
 - Der Umzug musste um ca. 3 Monate verschoben werden und ist nun in der Zeit von Ende Oktober 2017 bis Januar 2018 geplant. Die offizielle Eröffnung soll im April 2018 stattfinden. Wenn möglich, soll die Bibliothek im Rahmen eines „Probetriebs“ bereits früher geöffnet werden.
 - Probleme gibt es noch bei der GOSSIP- / SIP2-Schnittstelle. Zurzeit kann der Rückgabeautomat nur Medien mit Status „5“ annehmen. Es wird jedoch gewünscht, die SIP2-Schnittstelle einstellbar zu machen, damit auch Medien

die mit anderem Status verbucht sind, zurückgenommen werden können. Die Programmierarbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

- Die Firma mapongo erstellt einen neuen Gebäudeplan.
- Die Leitsystemplanung ist in Arbeit.

- **Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt:**

- Die geplante Automatisierung für Ausleihe und Rückgabe von Medien verzögert sich. Ursächlich dafür ist, dass einerseits die Stelle der Leitung der Nutzungsabteilung zurzeit unbesetzt ist und die Bibliothek andererseits bei der Umsetzung der erforderlichen Umbauarbeiten auf die Dezernate der TU angewiesen ist. Daher kann das Rückgaberegal, das direkt vor der Ausleihtheke geplant ist, wahrscheinlich erst im Laufe des Wintersemesters in Betrieb genommen werden.
- Um den gesamten EG-Bereich ruhiger zu gestalten, sollen Regale in die bisherigen Laufwege gestellt und ggf. Teppichboden verlegt werden.
- Dr. Nolte-Fischer verlässt die Bibliothek im September. Seine Nachfolge tritt ab Oktober 2017 Dr. Stäcker (Wolfenbüttel) an.

- **LBS Frankfurt (außer UB):**

- Bibliothek der Frankfurt UAS**

- Seit Januar werden bei Überschreitung der Leihfrist die 1. und 2. Mahnungen an alle Nutzer mit gültiger E-Mail-Adresse per E-Mail versendet. Die dritte Mahnung wird weiterhin auf dem Postweg verschickt.

- Bibliothek der Evangelischen Hochschule Darmstadt**

- Die Fernleihe, die bisher auf Beschäftigte der Hochschule beschränkt war, ist jetzt für alle Nutzer der Bibliothek möglich. Mit Proquest E-book Central wurde ein Aggregator-Portal für E-Books eingerichtet. Darüber werden den Nutzern mehr als 120.000 Titel für Demand Driven Acquisition bereitgestellt. Die Erwerbungsverfahren werden von der Bibliothek moderiert. Das neue Angebot stößt auf großes Interesse.

- Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen**

- Um die Servicequalität zu verbessern, möchte die Bibliothek Standards für die Benutzung entwickeln. Das Thekenpersonal besteht i.d.R. aus ungelerten Kräften (E3 und studentische Hilfskräfte), die in den Abendstunden und am Wochenende alleine alle Thekendienste verrichten müssen. Unterschiedliche Kenntnisse und Verhaltensweisen sollen möglichst auf ein einheitliches (Mindest-)Niveau gebracht werden.

Frau Heilmaier verweist in diesem Zusammenhang auf die UB Heidelberg, wo bereits entsprechende Standards eingeführt wurden und auf die UB München, die in diesem Bereich zertifiziert wurde (Ansprechpartnerin: Frau Leiß).

Service-Standards werden auch in den anderen vertretenen HeBIS-Bibliotheken bei der Einarbeitung von Hilfskräften vermittelt. Ob die Standards auch eingehalten werden, ist i.d.R. schwer zu überprüfen, da die Hilfskräfte oft im Spät- und Wochenenddienst ohne zusätzliches Fachpersonal eingesetzt werden.

In der FAG wird befürwortet, einen Referenten zu diesem Thema einzuladen oder die Möglichkeit einer Weiterbildung im Rahmen von HessFort zu eruieren.

- **Hochschul- und Landesbibliothek Fulda:**

- **Standort „Campus“:**

- Der Zeitschriftenbestand am Standort Campus wurde vom 1. OG auf das 2. OG verlagert.
 - Ein neues Raumreservierungsprogramm wurde eingeführt. Grundlage bildet das System der UB Oldenburg.
 - In der Abteilung Informationstechnologie wird zurzeit an einem Programm zur Beschriftung der Regalböden mit integrierten QR-Codes gearbeitet. In Form einer elektronischen Verlinkung soll so auf Datenbanken, CDs und DVDs derselben RVK-Sachgruppe in HDS hingewiesen werden. In einem 2. Schritt erfolgt die Regalbeschriftung am HvB-Platz.

- **Standort „Heinrich-von-Bibra-Platz“:**

- Der Umbau der Ausleihe befindet sich weiterhin in der Planungsphase.
 - Das Postausgangsbuch für die gebende und nehmende Fernleihe wurde um weitere Suchfunktionen erweitert.
 - In der HLB wurden an beiden Standorten „Coffee Lectures“ für die Mitarbeiter eingeführt. Das Konzept sieht vor, dass 8 Kollegen in einer Stunde jeweils zu vier aktuellen Themen berichten (Dauer: jeweils 15 Minuten mit 3 Stunden Vorbereitungszeit).

- **Universitätsbibliothek Kassel:**

- Am 25.4.2017 fand – mit mehreren Monaten Verzögerung - die feierliche Eröffnung des sanierten Bauteils B statt.
 - Zur Ausstattung gehören: Lounge-Bereiche, Einzelarbeitsplätze, 11 Gruppenarbeitsräume und Cubes (ca. 500 neue Plätze), 24 neue Carrels mit Transponder-Schließung, Schließfächer mit Campuscard-Schließung, ein Eltern-Kind-Raum, ein Rückgaberegal mit Quittungsversand per Mail, SB-Ausleihgeräte mit Quittungsversand per Mail oder Papierausdruck, eine neue Servicetheke mit eingebautem doppeltem Monitor, der bei Bedarf für Nutzer aktiviert wird und Beratungsnischen hinter der Theke (für UB, IT-Servicezentrum und Citavi-Sprechstunde) und ein neues Leitsystem mit farbigen Bändern und entsprechenden Farben auf jeder Ebene.
 - Notwendige Vorabmaßnahmen waren das Magazinieren der Zeitschriftenjahrgänge bis 2010 (Bestellung per Web-Formular zur Benutzung im Haus möglich) und Bestandsumzüge von C nach B kurz vor der Eröffnung. Die Bestände waren ca. 14 Tage nicht für Nutzer zugänglich, konnten aber bestellt werden.
 - Schalldämmung und Akustik sind sehr gut. Die Resonanz bei Nutzern und Mitarbeitern ist überwiegend positiv. Es bestehen jedoch noch einige Baumängel (Lüftung, Sonnenschutz, Strom, Licht, Türen)
 - Die Abbrucharbeiten in Bauteil C (Entkernung) haben am 26.06.2017 begonnen. Der Umbau soll bis August 2018 fertig sein.
 - Am Standort Brüder-Grimm-Platz (Murhardsche und Landesbibliothek) wurde mit dem Neubau und der Sanierung begonnen (vierstöckiger Anbau mit neuem Lesesaal, Ausstellungsfläche für historische Bestände). Dazu mussten Bestände ausgelagert werden, die jedoch zur Ausleihe oder Lesesaalnutzung bestellt werden können. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 2020.
 - Die beim Campusfest angebotenen Führungen waren gut besucht.
 - Die Zuständigkeit für die CampusCard von Studierenden und Mitarbeitern ist Ende Juni von der Universitätsbibliothek an das IT-Servicezentrum der Universität übergeben worden. Die Daten werden nun vom

Identitätsmanagement eingespielt und überschreiben die Bibliotheksdaten.
Für die Regionalnutzer ist weiterhin die Universitätsbibliothek zuständig.

- Für das Wintersemester laufen umfangreiche Schulungsvorbereitungen.

- **Bibliothek der Hochschule Darmstadt:**

- Die bisherigen Standorte des Fachbereichs Chemie- und Biotechnologie werden im Sommer 2017 in einem Neubau auf dem zentralen Campus zusammengeführt. Die Teilbibliothek Chemie- und Biotechnologie wird aufgelöst und die Medien in den Bestand der Zentralbibliothek integriert. Im Vorfeld wurde zunächst der Bestand der Teilbibliothek gesichtet, veraltete Medien ausgesondert und – soweit möglich – Neuauflagen für die Aufstellung in der Zentralbibliothek angeschafft. Die verbliebenen Medien der Teilbibliothek wurden vor Ort auf RVK umgearbeitet und zeitnah in den Bestand der Zentralbibliothek eingegliedert. Sie waren so ständig für Studierende und Dozenten nutzbar. Die Teilbibliothek ist ab 21.07.2017 endgültig geschlossen.
- Auch die Medien der Teilbibliothek Dieburg sind inzwischen vollständig auf RVK umgearbeitet. Zurzeit läuft die RVK-Umarbeitung in der Zentralbibliothek.
- Für die Bestellung von Medien zwischen der Zentralbibliothek und der Teilbibliothek Dieburg wurde ein Web-Formular eingeführt.
- Auf dem zentralen Campus ist der Neubau eines Studierendenhauses geplant. Neben weiteren Lernräumen für Studierende sollen dort auch zentrale Einrichtungen wie Student Service Center, Mensa und ASTA angesiedelt werden.

- **LBS Gießen/Fulda:**

- **Universitätsbibliothek Gießen:**

- In der Zentralbibliothek und den Zweigbibliotheken wurden Kassenautomaten aufgestellt. Im Zuge dessen wurden die Barkassen in den Zweigbibliotheken abgeschafft. Barzahlung ist nur noch in der Universitätsbibliothek möglich. Weil dadurch in den Zweigbibliotheken kein Wechselgeld mehr für die Münzschließfächer zur Verfügung steht, wurden Pfandmünzen angeschafft, die bei Bedarf an die Nutzer ausgegeben werden.
- In der Zweigbibliothek im Philosophikum II wird die Einführung eines Selbstabholregals zur Abholung von Vormerkungen vorbereitet.
- Ende 2016 wurden in der Zweigbibliothek im Philosophikum II Sicherheitsgates und Selbstverbucher aufgestellt. Analog zur UB wurde daraufhin die Garderobspflicht aufgehoben.
- Das Gebäude der Zweigbibliothek Recht und Wirtschaft muss saniert werden. Die Zweigbibliothek wird daher voraussichtlich von März 2018 bis März 2019 in das Gebäude des ehemaligen ProMarktes in Gießen ausgelagert. Der komplette Bestand der Zweigbibliothek wird vorab auf RFID konvertiert. Für die im August beginnenden Konvertierungsarbeiten sind 6 Wochen veranschlagt.
- Im Sommersemester wurden in der Universitätsbibliothek wöchentliche "Coffee-&Tea-Lectures" eingeführt. Die Veranstaltungen zu bibliotheks- und studienrelevanten Themen wie Literaturverwaltung, Themenfindung für Hausarbeiten, Zitieren elektronischer Quellen usw. finden jeweils dienstags um 13:15 Uhr im Foyer der UB statt, dauern 15 Minuten und richten sich vor allem an Studierende. Das neue Format wurde von den Studierenden sehr gut angenommen.
- Da bei den aufgestellten Kopiergeräten vermehrt Fragen und technische Probleme aufgetreten sind, die von den MitarbeiterInnen der Auskunft nur

schwer aufgefangen werden konnten, wurden im Februar studentische Hilfskräfte eingestellt, die gezielt vom Hersteller der Kopierer geschult wurden. Sie bieten seitdem montags bis freitags von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Auskunftsbereich Unterstützung bei der Benutzung der Kopiergeräte. Da sich diese Maßnahme in der auf sechs Monate angelegten Testphase bewährt hat, soll sie auch darüber hinaus fortgesetzt werden.

Theologische Fakultät Fulda:

- Zum 01. August sollen die Mahnungen in OUS freigeschaltet werden. Somit ist die Einrichtung von OUS abgeschlossen. Als einzige OPAC-Nutzerin in der ILN bemüht sich die THF darum, kleine Verbesserungen - etwa im Bereich der Normdaten - durchzusetzen.

• Verbundzentrale:

- Das Kick-off für das neue „hds2“ mit den Testbibliotheken Frankfurt und Gießen hat gerade stattgefunden. Nach der erfolgreichen Umstellung auf hds2 ist geplant, auch eine fernleihfähige Sicht zu implementieren um damit das HeBIS-Elektra-Portal abzulösen.
- Die nächste Verbundkonferenz findet am 26.09.2017 auf dem Campus Westend in Frankfurt statt.
- Am 26.07.2017 wird die RVK-Normdatei im CBS eingespielt. Danach finden an zwei Wochenenden Verknüpfungsläufe statt. Während der Datenbankläufe sind keine Fernleihbestellungen und kein Arbeiten im CBS möglich.

• Universitätsbibliothek Frankfurt:

- Im Januar wurde mit der Goethe-Card-Synchronisierung begonnen. Die Studierenden-Daten und Änderungen werden von SAP ins OUS eingespielt. In PICA kann nichts mehr geändert werden, da die Daten immer wieder überspielt werden.
- Seit dem 01.02.2017 läuft die Korrespondenz mit Studierenden nur noch über den Hochschul-Mail-Account. Dies wurde im Vorfeld mit den Fachschaften abgesprochen und funktioniert gut.
- Seit April 2017 besteht die Möglichkeit der campusübergreifenden Rückgabe entliehener Medien. Nach der Rückbuchung vom Nutzerkonto werden die Medien für den Transport weiterverbucht. Erst am Heimatstandort erfolgt die endgültige Rückbuchung. Der neue Service wird gut angenommen. Er gilt jedoch nur für die Medien-Rückgabe (keine Bestellbarkeit).
- Nutzerdaten werden 2 Jahre nach Ablauf der Mitgliedschaft in OUS gelöscht, außer wenn noch ein Fernleihkonto vorhanden oder das Gebührenkonto belastet ist, im LDAP bereits nach 4 Wochen. Damit ist für den Nutzer der Zugriff auf sein Konto nur noch über den OPAC möglich.
- Für die Bereichsbibliotheken wird bargeldloses Bezahlen angestrebt, da es bereits mehrere Einbrüche gab. Bargeld soll dann nur noch in der Zentralbibliothek angenommen werden.
Das Hochschulrechenzentrum hat die „GoetheCard 2.0“ in Planung. Die Karte soll mit einem Hintergrundkonto ausgestattet sein, das befüllbar ist und verschiedene Zahlfunktionen ermöglichen soll (Semestergebühr, Mahngebühren u.a.). Erforderlich ist eine SIP2-Anbindung.
Als Zwischenlösung soll ab Herbst eine Geldtransportfirma eingesetzt werden.
- Der Vortragsraum im 3. OG wurde zum Rara-Raum umgebaut.
- Im Präsidialgebäude am Campus Westend werden derzeit Entwürfe von Studierenden der FraUAS für einen Neubau der Zentralbibliothek gezeigt.
- Eine neue Bereichsbibliothek für Sprach- und Kulturwissenschaften soll etwa 2020 bezugsfertig sein.

- Es wurde ein studentischer Nutzerrat eingerichtet, der inzwischen 3mal getagt hat. Problematisch sind Terminfindung und Kontinuität, da auf den wenigen engagierten und aktiven Studierenden sehr viel Gremienarbeit lastet.

7. Bericht in der Verbundkonferenz

Frau Dr. Hausinger wird in der Verbundkonferenz aus der Arbeit der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste berichten. Mögliche Berichtspunkte sind:

- Identifikationsmanagement für Nutzerdaten
- Erprobung von WMS, Folio und Alma
- Umgang mit knapper werdenden Personalressourcen an den Theken
- Service-Standards an Theken (Fr. Dr. Hausinger klärt, ob dazu eine HessFort-Veranstaltung möglich ist).
- Intensiver Praxis-Austausch zwischen den Teilnehmerbibliotheken

8. Verschiedenes

- Frau Schultheiss-Barth erkundigt sich, wie in den anderen Bibliotheken bei Plagiatsvorwürfen vorgegangen wird. Muss das Buch aus dem Bestand genommen werden? Darf es in die Fernleihe gegeben werden? Wer ist zuständig?
 - Frau Dr. Hausinger berichtet dazu, dass an der UB Frankfurt die Benutzungsabteilung tätig werden muss, sobald sie Kenntnis von einem nachgewiesenen Plagiat hat. Der Titel wird zwar weiterhin im OPAC angezeigt, wird jedoch für Ausleihe und Fernleihe gesperrt. Bei elektronischen Medien wird nur noch die Titelseite angezeigt, der weitere Text ist nicht mehr zugänglich. Die URN bleibt bestehen. Dissertationen der eigenen Hochschule werden aus dem Bestand genommen, wenn der Plagiatsnachweis bestätigt ist und der akademische Titel entzogen wurde.
- Frau Dr. Glaser berichtet, dass an der UB Gießen bei der Übernachtbelegung von Schließfächern eine Gebühr von 5,00 € erhoben wird, wenn der Nutzer seine eingeschlossenen Sachen wiederhaben möchte. Sie erkundigt sich nach der Vorgehensweise bei anderen Bibliotheken.
 - An der ULB Darmstadt wird jedes Schließfach für 8 Stunden freigeschaltet. Bei längerer Belegung wird eine Gebühr von 3,00 € wie eine Mahngebühr erhoben.
 - An der Hochschule Darmstadt werden belegte Schließfächer täglich vor Bibliotheksöffnung geleert. Das Pfandgeld für das Münzschloss wird einbehalten. Dies ist in der Benutzungsordnung festgelegt.
- Frau Rabeneck aktualisiert die Mitgliedsdaten in HeBIS-KID.

Die nächste FAG-Sitzung soll im November 2017 in Fulda stattfinden.